

Gefährdungsbeurteilung bei Lehrkräften in Teil- und Vollzeit in Rheinland-Pfalz – Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Belastungs- und Beanspruchungserleben

Jan Becker, Till F. Beutel, Stephan Letzel & Dirk-Matthias Rose

Alle Autoren bestätigen, dass keinerlei Interessenskonflikt vorliegt.

Hintergrund

Im gesellschaftlichen Diskurs werden Lehrkräfte vielfach als stark belastet beschrieben. In der Literatur finden sich dazu gemischte Befunde. Hinz et al. berichten mehr psychische Probleme bei Lehrkräften im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung [1], van Droogenbroeck et al. hingegen fanden keine Unterschiede [2].

Um die Gesundheit von Lehrkräften möglichst exakt zu untersuchen, empfiehlt Bucher das Arbeitspensum (Deputat) bei der Analyse zu berücksichtigen, da viele Lehrkräfte in Teilzeit arbeiten [3]. In der Literatur finden sich zum Einfluss des Deputats gemischte Befunde. Bisherige Studienergebnisse differierten dahingehend, dass Vollzeitkräfte (VZ) weniger [4], mehr [5] oder gleich viel [6] Belastungen und Beanspruchungen im Vergleich zu Teilzeitkräften (TZ) berichteten. Dabei variiert die Operationalisierung der Konstrukte stark.

Ziel dieses Beitrags ist es, **mehr Klarheit im Hinblick auf die Zusammenhänge** zu erhalten und **Implikationen für die Forschung** abzuleiten.

Methoden

Stichprobe

- Lehrkräfte der Schulen, die den onlinebasierten Fragebogen des Instituts für Lehrergesundheit im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung ausgefüllt haben (**n = 2.967**)
- Befragungszeitraum: Schuljahre 14/15 bis 17/18

Messinstrumente

- Die Gefährdungsbeurteilung des IfL (selbstentwickeltes Instrument in Anlehnung an bestehende Messinstrumente)
- Untersucht wurden daraus sechs Module mit insgesamt 65 Items (Skala: (1) *Nein*, (2) *Eher nein*, (3) *Eher ja*, (4) *Ja*). Dazu 2 allgemeine Abfragen (Skala von (1) *Sehr gut* bis (6) *Sehr schlecht*)

Tabelle 1. Kategorien der Gefährdungsbeurteilung

Titel	Anzahl Items	Beispiel
Arbeitsmenge / zeitliche Aspekte	8	Ich empfinde das Verhältnis von Arbeitszeit zu Freizeit als angemessen.
Arbeitstätigkeit / Arbeitsbedingungen	17	Meine Arbeit ist in angenehmem Maße abwechslungsreich.
Soziale Aspekte der Arbeit	11	Ich erfahre genügend Unterstützung durch KollegInnen.
Arbeitsumgebung	7	Die Belüftung meiner Unterrichtsräume ist angemessen.
Physische und Psychische Beanspruchung	16	Ich leide unter psychischen Beschwerden (z.B. Depressionen, Ängste).
Konsequenzen von Belastung und Beschwerden	6	Belastungen und Beschwerden führen bei mir zu Präsentismus
Allgemeine Abfragen	2	Wie bewerten Sie Ihre Arbeitsbedingungen im Allgemeinen?

Stichprobenbeschreibung

- Alter: M = 43,4, SD = 10,3
- Arbeitsmenge: 21,4% Teilzeit*, 78,6% Vollzeit
- Geschlecht: 65,8% Weiblich, 34,2% Männlich *Teilzeit ≤ 75% Deputat

Auswertungsmethode

- Kovarianzanalyse (ANCOVA): **aV**: Belastung & Beanspruchung // **uV**: Ausmaß der Arbeitsmenge // **Kontrolle**: Alter, Geschlecht & Schultyp

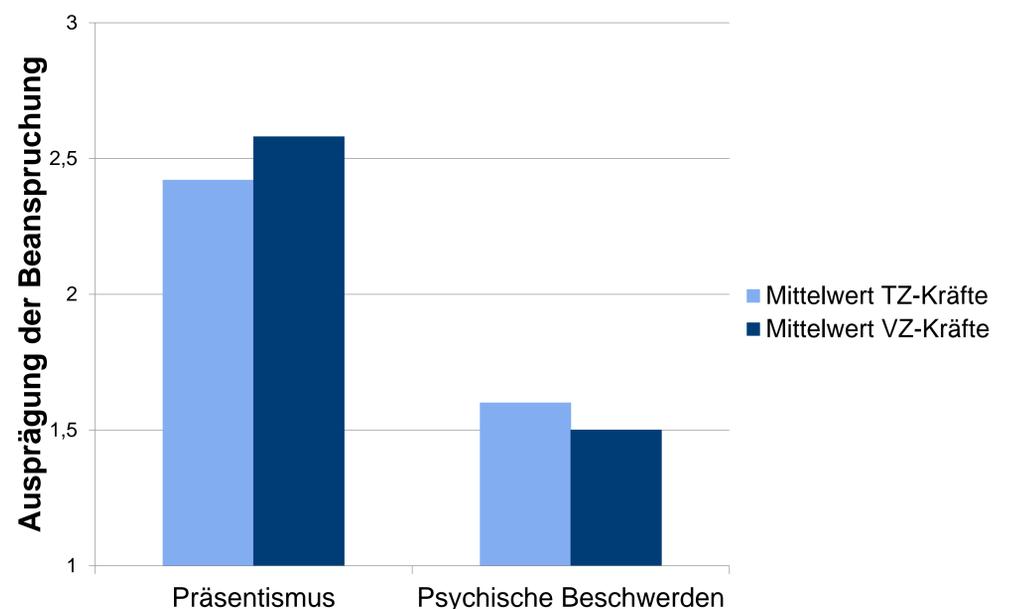
Ergebnisse

Tabelle 2. Ergebnisse der Varianzanalysen

	N (VZ/TZ)	M (VZ/TZ)	SD (VZ/TZ)	F	p	d
Allg. Gesundheit*	2315/ 629	2,68 / 2,69	1,06/ 1,02	0.85	.36	-
Ausreichende Arbeitspausen¹	2279 / 619	2,48 / 2,70	0,99 / 1,01	42.49	<.001	0.24
Arbeitszeit - Freizeit¹	2292 / 621	2,69 / 2,78	0,99 / 1,00	23.94	<.001	0.18
Verwaltungsaufwand¹	2285 / 622	2,47 / 2,60	0,94 / 0,93	13.11	<.001	0.13
Unterstützung Kollegium¹	2283 / 620	3,44 / 3,48	0,71 / 0,74	2.31	.31	-
Psych. Beschwerden²	2259 / 607	1,50 / 1,60	0,82 / 0,90	3.82	.051	0.06
Präsentismus²	2267 / 614	2,58 / 2,42	1,12 / 1,10	23.6	<.001	0.18

Anmerkungen: *: Skala von (1) *Sehr gut* bis (6) *Sehr schlecht*. VZ = Vollzeit, TZ = Teilzeit; ¹: pos. Formulierung (1:neg.; 4:pos.); ²: neg. Formulierung (1:pos.; 4:neg.)

Abbildung 1. Unterschiede Ausprägung Beanspruchung nach Arbeitsmenge



Anmerkungen: 1: minimale Beanspruchung; 4: maximale Beanspruchung

Schlussfolgerung & Ausblick

Schlussfolgerung

- Meist keine bzw. nur tendenzielle oder sehr geringe Unterschiede zwischen TZ- und VZ-Beschäftigung
- Bei sign. Unterschieden, geringere Belastung und Beanspruchung für TZ-Kräfte
- Insgesamt minimale Unterschiede zwischen den Beschäftigungsformen

Ausblick

- Offene Fragen: (1) Warum kaum weniger Belastung & Beanspruchung bei TZ-Kräften trotz geringerem Deputat? (2) Welche Faktoren / Merkmale führen dazu?

Referenzen

[1] Hinz, A., Zenger, M., Brähler, E., Spitzer, S., Scheuch, K., & Seibt, R. (2016). Effort-Reward Imbalance and Mental Health Problems in 1074 German Teachers, Compared with Those in the General Population. *Stress and health: journal of the International Society for the Investigation of Stress*, 32(3), 224–230.

[2] van Droogenbroeck, F., & Spruyt, B. (2015). Do teachers have worse mental health? Review of the existing comparative research and results from the Belgian Health Interview Survey. *Teaching and Teacher Education*, 51, 88–100.

[3] Bucher, B. (2001). Arbeitszeit und Arbeitsbelastung der Lehrpersonen - Einsichten, Aussichten, Folgerungen. Luzern: Bildungsplanung Zentralschweiz.

[4] Schaarschmidt, U. (2005). Halbtagsjobber? psychische Gesundheit im Lehrerberuf-Analyse eines veränderungsbedürftigen Zustandes. Beltz.

[5] Unterbrink, T., Hack, A., Pfeifer, R., Buhl-Griesshaber, V., Müller, U., Wesche, H., Frommhold, M., Scheuch, K., Seibt, R., Wirsching, M., & Bauer, J. (2007). Burnout and effort-reward-imbalance in a sample of 949 German teachers. *International archives of occupational and environmental health*, 80(5), 433–441.

[6] Seibt, R., Matz, A., Hegewald, J., & Spitzer, S. (2012). Working conditions of female part-time and full-time teachers in relation to health status. *International archives of occupational and environmental health*, 85(6), 675–687.